

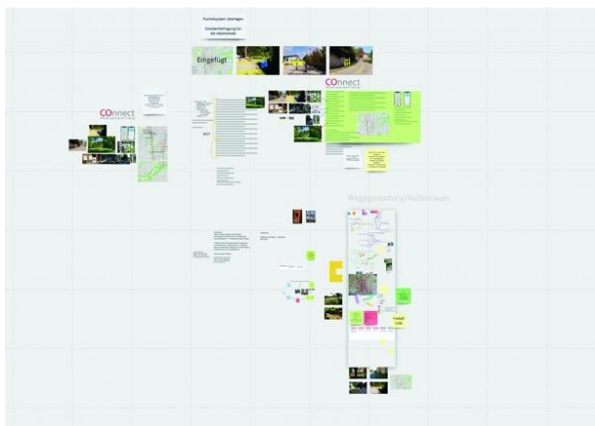
Orte des Wissens – Summer School zur Erforschung und Gestaltung neuer Wissensräume

Interdisziplinäres Projekt, CREAPOLIS

projektorientierte Lehre

Projektskizze

Wie wird Wissen in Zukunft vermittelt? An welchen Orten besteht Zugang zu Wissen? Wie wird in Zukunft gelernt und gelehrt? Durch den Aufruf des Innovationsfonds der Hochschule Coburg, ist im Austausch zwischen den wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen von CREAPOLIS, der Innovations- und Vernetzungsplattform der Hochschule Coburg, die Idee einer interdisziplinären Summer School am ehemaligen Schlachthof entstanden. Auf Grund der Pandemie wurde das Format in den digitalen Raum verlegt und leicht adaptiert umgesetzt. Studierende, die über die Lehre nur selten in die Gestaltung ihres Umfeldes eingebunden sind, bot die Lehrveranstaltung für eine Woche die Möglichkeit sich intensiv mit dem Themenfeld auseinanderzusetzen. Lorenz Raab, Charlotte Roth und Jana Melber konzipierten für die Studierenden eine Lehrveranstaltung, um vom 24.09.-02.10.2020 einen Diskurs über die Entwicklung und Gestaltung von Wissensorten an der Hochschule Coburg anzuregen und innovative Konzepte und Ideen zu entwickeln. Dafür arbeiteten die Teilnehmer*innen mit externen Expert*innen aus der Wissenschaft und Praxis zusammen.



Arbeiten auf Miro



Ziele

Die Summer School bot ein digitales Lernformat zum interdisziplinären Austausch von Studierenden zur (über-)regionalen Vernetzung und Erweiterung digitaler Kompetenzen. Engagierten Studierenden sollte in den Semesterferien die Möglichkeit geboten werden, an einem zukunftsrelevanten Thema interdisziplinär zusammenzuarbeiten. Zielgruppe waren Studierende aller Fachrichtungen, die sich innerhalb der Lehrveranstaltung auf Augenhöhe mit Expert*innen austauschen und anhand von Beispielen eigene Konzepte ausarbeiteten. Dabei sollte insbesondere der Diskurs über aktuelle Fragestellun-

gen angestoßen sowie kreative und innovative Methodenentwicklung gefördert werden. Durch interdisziplinäre Gruppenarbeiten sollten die Studierenden dazu angeregt werden „out of the box“ zu denken.

Herangehensweise

Die Umsetzung der Summer School erfolgte digital im Rahmen von Zoom-Calls, bei denen Expert*innen in den ersten zwei Tagen des Workshops Vorträge über unterschiedlichste Aspekte des Hauptthemas „Orte des Wissens“ hielten. Die Gruppenarbeit wurde über ein MIRO-Board umgesetzt, wodurch eine Zusammenarbeit in Echtzeit gewährleistet wurde. Zusätzlich zum theoretischen Input durch Expert*innen gab es zahlreiche freie Arbeitsphasen, in denen die Studierenden ihre Visionen und Konzeptionen in Gruppen ausarbeiten konnten sowie einen Workshop zur Methode des Design Thinking. In einer Abschlussveranstaltung präsentierten die Studierenden den Expert*innen und weiteren Gästen die Ergebnisse der Summer School, darunter auch der Vizepräsidentin und Mitarbeiter:innen der Hochschule Coburg.

Ergebnis



Zoom-Call der Summer School-Teilnehmer:innen

Die Summer School hat gezeigt, dass auch im digitalen Rahmen Wissensaustausch und die gemeinsame Erarbeitung von Visionen möglich sind. Entstanden sind drei unterschiedliche Arbeiten, die sich alle mit der Hochschule und Stadt Coburg auseinandersetzen. Dem Projekt „disCOVer-Beggnungsorte“ lag die Idee eines Wissenscafés zu Grunde, das flexibel errichtet werden kann. Es könnte einen Austausch zwischen Studierenden und Professor:innen mit interessierten Bürger:innen an wechselnden Standorten in Coburg ermöglichen.

Die Vernetzung zwischen der Hochschule Coburg und der Gesellschaft nimmt ein weiteres Maßnahmenpaket in den Fokus. Neben einem Bürgerausweis, der die Zugangsmöglichkeit für Nicht-Hochschulangehörige z.B. für die Bibliothek ermöglichen könnte, könnten Räume für Veranstaltungen außerhalb des Hochschulbetriebs in den Semesterferien und am Wochenende genutzt werden. Zudem könnten über ein Webportal Fortbewegungsmittel organisiert werden, welche die räumliche Distanz zwischen der Coburger Innenstadt, dem Bahnhof und der Hochschule überwinden.

Die Potentiale des Raums zwischen den Campi als Orte des Wissens zu erschließen, war im Fokus des Projekts „COnnect“. Die Studierendengruppe kreierte ein Wegenetz aus mehreren thematischen Routen. An unterschiedlichen Orten könnten darin wechselnde kleine Infotafeln, Spiele oder Quizfragen installiert und digital gelöst werden. Mobiliar könnte zum Verweilen einladen und würde ungenutzte Flächen am Rande des Wegenetzes aufwerten.

Die ausgearbeiteten Ideen der Studierenden fließen in die Forschung der wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen bei CREAPOLIS ein und können für die Hochschule Coburg in Zukunft nützlich werden. Das Format der Summer School eignet sich für die Bearbeitung eines Themas über einen kurzen, aber intensiven Zeitraum. Mit passender Frage- und Aufgabenstellung für den begrenzten Zeitraum ist das

Format für unterschiedliche Disziplinen geeignet. Insbesondere der Bezug zu lokalen Begebenheiten in Coburg hat sehr gut funktioniert und könnte z.B. jährlich zu einem Thema in Coburg stattfinden. Da CREAPOLIS als Vernetzungs- und Transferplattform keine Lehre anbietet, wird das Format nicht in das Curriculum übernommen. Über eine Broschüre, in der die Summer School aufbereitet wird, besteht die Möglichkeit in Zukunft von den Erfahrungen es Formates zu lernen. Als ein interdisziplinäres Format in der vorlesungsfreien Zeit, bietet es die Möglichkeit neue Kulturen des Lernens zu erproben sowohl für Studierende als auch Lehrende.

Presse

[Blogbeitrag CREAPOLIS](#)

[Newsbeitrag des Innovationsfonds vom 20.10.2020](#)

Kontakt

Jana Melber

Telefon: +49 (0)9561-317-8075

Email: jana.melber@hs-coburg.de

Lorenz Raab

Telefon: +49 (0)9561-317-8064

Email: lorenz.raab@hs-coburg.de

Charlotte Roth

Telefon: +49 (0)9561-317-8074

Email: charlotte.roth@hs-coburg.de